

Marl, 26.08.2020

Amt für Stadtplanung und integrierte
Quartiersentwicklung - Stadtplanung

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2020/0347 Bezugsvorlage Nr.
--

Öffentliche Sitzung

Berichtsvorlage

Beratungsfolge:	
Stadtplanungsausschuss (Bau, Arbeit, Umwelt, Wirtschaft)	03.09.2020

Betreff: ISEK2025+ - Monitoringbericht 2019

Anlagen

ISEK_Monitoring2019

Sachverhalt

Sachverhalt

Das "Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2025 +" wurde vom Rat im Jahr 2016 beschlossen. Bestandteil des Beschlusses war auch der Auftrag an die Verwaltung über die Umsetzung des ISEK regelmäßig zu berichten.

Ein Monitoring der Umsetzung hat zum Ziel, Rat und Öffentlichkeit über den Umsetzungsstand zu informieren. Daraus gewonnene Erkenntnisse sollen Anlass und Möglichkeit geben Zielsetzungen zu überprüfen, Prozesse zu steuern und Prioritäten festzulegen. Der hier vorliegende Bericht befasst sich dabei vor allem mit den Projekten die von der Stadt unmittelbar umgesetzt werden. Private Vorhaben sind hier nicht weiter untersucht, da dazu notwendige Informationen nicht verfügbar sind.

Dem beigefügten Monitoringbericht kann entnommen werden, dass die Stadt mehr als die Hälfte der im ISEK gelisteten Projekte bereits begonnen hat. Dies sind vor allem Projekte aus der Prioritätsstufen I und II. Von diesen sind bereits 11 abgeschlossen und weitere 11

Projekte in der finalen Phase. Viele weitere Projekte sind angestoßen und "auf den Weg gebracht". Es ist Teil der ISEK -Zeitplanung, dass ein Teil der Projekte aus den "unteren Prioritätsstufen" erst später begonnen werden und nach Möglichkeit bis 2025 in die Umsetzung kommen. Das ist vor allem den erforderlichen Ressourcen geschuldet.

Aus Sicht der Verwaltung verläuft der Umsetzungsprozess (mit geringen Abweichungen) planmäßig und erfolgreich. Dazu gehört auch, dass nach rund fünf Jahren (wenn man das Handlungskonzept Stadtmitte von 2015 als Teil des ISEK-Prozesses mitzählt) nun eine Fortschreibung erfolgen sollte. Denn in Politik und Gesellschaft haben sich Veränderungen in Positionen zu relevanten Politikfeldern und den Vorstellungen zu Handlungsnotwendigkeiten entwickelt. Zentrales Thema ist dabei der Klimawandel. Damit verknüpft sind die Themen der Baulandentwicklung, der Verkehrspolitik und der Energienutzung. Aber es sind auch zunehmend Themen der Wohnraumversorgung, des sozialen Zusammenhalts, der (Kinder-) Armut und weiterhin auch der Arbeitsmarktsituation in der Stadt im Focus. Auch die Corona-Pandemie lässt Auswirkungen auf Fragen der Stadtentwicklung erwarten.

Deswegen scheint es geboten, das ISEK auf der Grundlage dieser Diskussionen zu überarbeiten. Dabei sind vorhandene Projekte in ihrer Priorität neu zu definieren und neue Projekte in die Liste einzureihen.